

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG IN PATERZELL:

Unsere (Umwelt-)Bilanz kann sich sehen lassen

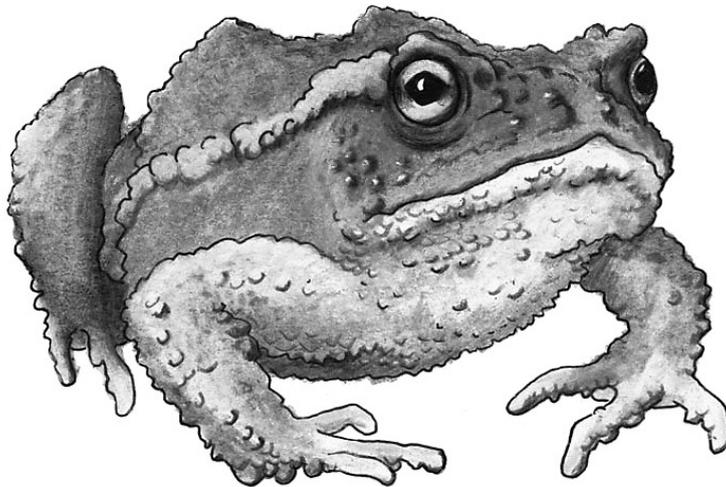
Auf Kreisebene können wir bei den großen Umweltthemen nicht viel bewegen, unser Beitrag kann hier nur sein, auf lokaler Ebene mehr Bewusstsein zu schaffen für die Belange des Naturschutzes und das, was an alter Kulturlandschaft noch vorhanden ist, möglichst für die nächste Generation zu erhalten. Entsprechend liegen die Schwerpunkte unserer Arbeit bei der Landschaftspflege und der Umweltbildung.

Große Überraschungen sind daher auf der Jahreshauptversammlung auch ausgeblieben. Nach einer Gedenkminute für den im letzten Jahr verstorbenen Hartmut Klonz gab es einen kurzen Jahresrückblick.

Naturschutz und Landschaftspflege

Pähler Schlucht und der Radweg an der Birkenallee haben uns leider weiterhin viel Zeit und Nerven gekostet, wir haben darüber im OHA bereits ausführlich berichtet.

- ➔ Auf Krötenschutz werden wir als Umweltschützer ja gerne reduziert, nichtsdestotrotz unsere Erfolgsbilanz: 620 Arbeitsstunden, sieben Strecken mit 5750 Metern Zaun, knapp 9000 Amphibien, von denen die meisten sonst überfahren worden wären!
- ➔ Biotop-Pflege: Zusammen mit den Ortsgruppen wurden wieder weit über 1000 Arbeitsstunden für Pflege und Mahd unserer eigenen und der gepachteten Flächen aufgewendet.
- ➔ Die Ausbreitung der Kreuzkräuter bereitet dabei auf einigen Flächen zunehmend Probleme. Werden die Pflanzen nicht rechtzeitig aufwändig entfernt, ist das Mähgut nicht mehr als Futter oder Einstreu verwertbar und muss entsorgt werden.



Die Kröte steht für erfolgreichen Amphibienschutz, aber auch für die Kröten, die wir schlucken müssen, und natürlich für das Bild, das viele Zeitgenossen von uns Umweltschützern haben.

(Illustration: Bettina Buresch)

- ➔ Die für 2016 geplanten Ankäufe neuer Flächen konnten leider nicht termingerecht umgesetzt werden, stehen jedoch mittlerweile kurz vor Vertragsabschluss. Insgesamt planen wir den Ankauf von ca. 7 ha Flächen.

Umweltbildung

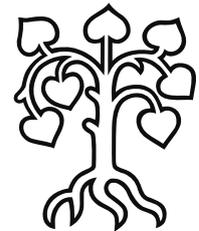
Nur wenn es uns gelingt, Kinder und Jugendliche in unserer Region für die Schätze unserer Landschaft zu begeistern, aber auch, sie dafür zu sensibilisieren, wie anfällig unser Ökosystem auf menschliche Einflüsse reagiert, können unsere Bemühungen um den Erhalt der Natur langfristig erfolgreich sein.

- ➔ Schulen übernehmen Biotop-Patenschaften und die Schüler erledigen unter fachlicher Anleitung Pflegearbeiten.
- ➔ Im Rahmen des Hotspot-Projekts Alpenflusslandschaften werden unter dem Titel »Expedition ins Blaue« Schulklassen unsere Wildflüsse und ihre Bewohner nähergebracht. Im Jahr 2016 haben in unserem Landkreis 15 Schulklassen teilgenommen, 15 weitere Klassen im Landkreis Ostallgäu, mit dem wir bei dieser Maßnahme kooperieren.

- ➔ Das Qualitätssiegel »Umweltbildung.Bayern« wurde für unsere Kreisgruppe als ausgezeichnete Partner des Netzwerks vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt- und Verbraucherschutz bis 2018 verlängert.
- ➔ Bei 40 Aktionen mit Kindergärten, Schulen und im Rahmen von Ferienprogrammen wurden über 400 Kinder erreicht.
- ➔ Mit unserem Bildungsangebot »Expedition ins Blaue« gelingt es uns, dass weitgehend jedes Kind entlang von Ammer, Loisach und Lech immerhin einmal an einer unserer Umweltbildungsmaßnahmen teilnimmt.

Ausblick

Naturschutz hat in unserem Landkreis leider nach wie vor keinen hohen Stellenwert. Schier grenzenloses Wachstum soll unseren Wohlstand mehren, mehr Gewerbe, mehr Wohnraum, mehr Straßen müssen her. Den Preis dafür, weniger Natur, immer intensivere Landwirtschaft, rapides Artensterben nimmt man in Kauf, wenn auch mittlerweile ein gewisses Bedauern mitschwingt. Wir als Naturschützer wollen das nicht



**Bund Naturschutz
Kreisgruppe WM-SOG**
Hofstraße 6, 82362 Weilheim
Tel.: 0881/2995
Fax: 0881/927 83 45

E-Mail:

bn.weilheim@t-online.de

Homepage: www.weilheim-schongau.bund-naturschutz.de

Spendenkonto:

Sparkasse Oberland

IBAN: DE64 7035 1030 0000 0049 11

TERMINE

Sonntag, 25. Juni 2017
Deichstetter-Haus
in Iffeldorf
»Iffeldorfer BN-Ortsgruppe wird 30 Jahre alt«

Wir planen am Nachmittag einen kleinen Festakt mit Redner und Grillfest. Im Museumsraum soll danach 3 Monate lang eine Ausstellung über den Naturschutz in Iffeldorf informieren.

Das genaue Programm entnehmen Sie bitte der Tagespresse!

hinnehmen – und dafür werden wir oft angefeindet, nicht nur allgemein, sondern teilweise ganz persönlich und bisweilen gar mit dem Ziel, uns für unsere ehrenamtliche Tätigkeit beruflich zu schaden.

Es ist nur eine Frage der Zeit, wann ein Umdenken stattfindet – ob wir so lange durchhalten und es uns gelingt, möglichst viel von unserer Kulturlandschaft zu retten, hängt auch von Ihrer Unterstützung ab, liebe Leser!

Markus Keller